Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 14 (1958)
Heft: 2

Rubrik: Chronik Schweiz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

CHRONIK Schweiz

In Zürich starb im Alter von 78 Jahren *Frau Frieda Brändly-Hofer,* ein treues Mitglied des Frauenstimmrechtsvereins Zürich und langjähriges Vorstandsmitglied und Revisorin, die sich um die Gleichstellung der Frau sehr verdient gemacht hat.

Frauenstimmrecht

(BSF) Im Waadtländer Grossen Rat teilte Regierungsrat Despland, Vorsteher des Departements des Innern mit, dass die Regierung in der Maisession ein Dekret vorlegen werde betr. Revision der Kantonsverfassung, damit die Frauen ihre Bürgerrechte auf kantonalem und kommunalem Boden ausüben können.

(BSF) In der römisch-katholischen Synode des Kantons Solothurn wurde die These der Freiburger Studientagung der katholischen Juristen mitgeteilt, wonach kirchenrechtlich kein stichhaltiger Grund bestehe, den Frauen in der katholischen Kirchgemeinde das aktive und passive Wahlrecht vorzuenthalten. Da im Kanton Solothurn durch Aenderung von Kantonsverfassung und Gemeindegesetz das kirchliche Frauenstimmrecht eingeführt worden ist, haben die katholischen Kirchgemeinden ein Interesse an dieser Frage.

(BSF) In Weinfelden wurde eine thurgauische Arbeitsgemeinschaft für das Frauenstimmrecht gegründet. Präsidentin ist *Frau Claire Schibler.*

Wahlen, Ernennungen

(BSF) Mit Amtsantritt auf 1. Januar 1958 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich *Dr. Margrit Bohren-Hoerni,* Rechtsanwalt, in die Steuerrekurskommission II gewählt.

(BSF) *Elvia Lefèvre,* zum Generalkonsul für Panama ernannt, wird der erste weibliche Konsul sein, der in der Schweiz tätig ist.

(BSF) Acht Frauen sind als Vertreterinnen der Frauenverbände in die Hohe Ausstellungskommission (Haute Commission) der Schweizerischen Landesausstellung 1964 (Lausanne) gewählt worden. Es sind dies: im Rahmen der Wirtschaftsverbände *Mlle Marie Zwahlen,* Präsidentin des Schweizerischen Landfrauenverbandes; im Rahmen der kulturellen Organisationen *Mme Louba Buenzod,* Präsidentin der Sektion Waadt der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen; unter den allgemeinen Organisationen als Vertreterinnen des Bundes schweizerischer Frauenvereine dessen Präsidentin, *Mme Denise Berthoud,* avocat, von Neuchâtel, *Frl. Dr. E. Nägeli,* Vizepräsidentin, von Winterthur und *Signorina Felicina Colombo,* von Bellinzona-Pedemonte; als Vertreterin des Schweizerischen Frauenbundes die westschweizerische Präsidentin, *Mme Yvonne Darbre-Garnier,* Lausanne; als Vertreterin der kantonal-waadtländischen und lokalen Vereine *Mme Jaccottet,* die Präsidentin des Cartel Vaudois des associations féminines,

Lausanne; *Mme I. Krayenbuhl-Gubser,* Präsidentin der Union des femmes de Lausanne.

(BSF) In die eidgenössische Kommission für Krisenbekämpfung und Arbeitsbeschaffung, die von Bundesrat Holenstein präsidiert wird, und der Vertreter des Bundes, der Wissenschaft, der Arbeitgeber und Arbeitnehmer, der Kantone und der Gemeinden angehören, wurden als Vertreterinnen der Frauenverbände a) Bund Schweiz. Frauenvereine: *Frl. M. Oechslin,* Vorsteherin der Frauenabteilung des kantonalen Arbeitsamtes Schaffhausen, Stellvertreterin: *Frl. Dr. E. Rikli,* Vorsteherin der hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich; b) Schweiz. katholischer Frauenbund: *Frau Dr. H. Bürgin-Kreis,* Basel, Stellvertreterin: *Mme G. Genoud,* Freiburg, gewählt.

Die erste Amtsdauer, während welcher die Mitglieder dieser neuen Kommission tätig sind, dauert bis zum 31. Dezember 1959.

Auszeichnungen

(BSF) *Frl. Dr. A. L. Grütter,* ehemaliges Vorstandsmitglied der Radiogenossenschaft Bern, und *Frl. Rosa Neuenschwander,* Vorstandsmitglied, wurden mit einem Radiopreis von je Fr. 500.— ausgezeichnet, „für die jahrelange Beratung und Mitarbeit beim Aufbau und Ausbau der Frauen- und Kinderstunden und die Förderung der Beziehungen zwischen dem Radio und den Schweizer Frauen".

CHRONIK Ausland

(BSF) Lady Reading, Vizepräsidentin des internationalen Frauenrates, ist zur Präsidentin des britischen Nationalverbandes gewählt worden.

(BSF) *Dr. Gabriele Wülker,* Frankfurt a. M., wissenschaftliche Referentin beim deutschen Landesausschuss der internationalen Konferenz für Sozialarbeit, hat am 1. Dezember 1957 den Posten einer Staatssekretärin im Bundesministerium für Familien- und Jugendfragen angetreten. Studien, u. a. der Fragen der Flüchtlinge, des Arbeitsmarktes, der Familie und der berufstätigen Frauen befähigen die erste Staatssekretärin der Bundesrepublik zu einer fruchtbaren Tätigkeit im Dienste der Nation.

(BSF) Im *Norwegischen Ministerrat* ist einer Frau, *Aase Bjerkholt,* die Sorge für Familien- und Konsumfragen übertragen. Sie führt selbst einen Haushalt und war vor ihrer Heirat im Sekretariat der Handels- und Verkaufsangestellten beschäftigt. Sie war Vizepräsidentin der norwegischen sozialdemokratischen Partei und wurde 1951 in das Osloer Stadtparlament gewählt.

(BSF) Von 93 Konsulaten der Bundesrepublik (neben 131 Wahlkonsulaten) werden vier von Frauen geleitet: Cleveland in U. S. A., Houston in U. S. A., Linz in Oesterreich, Glasgow in Grossbritannien.